

03. Dezember 2008

Erwartungen übertroffen

Proppenvolle Halle und überzeugende Tanzpräsentationen der Grafenhausener Ballettgruppe



Tänze, Kostüme und Bühnenbild – alles passte bei der Ballettgruppe Grafenhausen zusammen. Foto: heidi fössel

KAPPEL-GRAFENHAUSEN. Der Ballettabend der Grafenhausener Ballettgruppe hat die Erwartungen der Veranstalter bei der Besucherzahl wie auch der Besucher bei den Darbietungen übertroffen. In langen Warteschlangen standen die Besucher vor der Halle an, die am Ende proppenvoll war.

Darüber freute sich Angela Link besonders, "denn vor einer vollen Halle tanzen wir am liebsten", sagte sie in ihrer Begrüßungsrede. Fast ein Jahr lang hatten sie sowie Sybill Fix, Barbara Korta, Natalie Motz und erstmals Larissa Höhn mit den Zöglingen in allen Altersstufen ab sechs Jahren Choreographien einstudiert – alles ehrenamtlich. Geboten wurden Tänze und Showeinlagen auf hohem Niveau. Der erste Teil des Abends war dem Jazz- und Showtanz gewidmet. Den Beginn machten die jüngsten Tänzerinnen, bravourös meisterten sie das Lampenfieber bei ihrem Jazztanz zu "Bad Girl" von US 5. Wie man den Titel "Trackin" von Billy Crawford tänzerisch umsetzen kann, das zeigte die nächste Altersgruppe. Von Tanz zu Tanz wurden Choreographie und Leistungsniveau anspruchsvoller, darunter der Tanz zu "Jump" von Madonna. Schwung auf die Bühne brachten die Damen mit ihrem Showtanz "Right Now" von den Pussycat Dolls.

Höhepunkt des ersten Teils aber war der Tanz der Gastgruppe "Common ground" vom Lahrer Tanzstudio Yvette: Facettenreich und mit atemberaubender Schnelligkeit brachten die Mädchen von Anita Khosravi in einem schwierigen Tanz zu Hip Hop-Musik die Straßenkultur Jugendlicher in amerikanischen Großstädten auf die Bühne. Für sie gab es einen lauten, anhaltenden Applaus. Noch einmal stand mit dem "Step up to the rhythms" ein Hip Hop-Medley auf dem Programm, dieses Mal mit Grafenhausener Einschlag, wie Moderator Matthias Drescher sagte.

Der zweite Teil des Abends stand im Zeichen der Märchen. Aufgeführt wurde Dornröschen, frei nach dem Ballett von Peter Tschaikowsky. In elf Szenen – vom Auftritt der Feen und der Prophezeiung, über den Moment, als der ganze Hof in tiefen Schlaf fällt, der Prinz die Geschichte von Dornröschen erfährt bis hin zum finalen Rosenwalzer zeigten die Akteure brillante Leistungen. In dieser freien Interpretation des Märchens wechselten Pantomime und Tanz eindrucksvoll ab. Nicht zuletzt beeindruckten die Kostüme, für die Marianne Mußler verantwortlich zeichnete. Auch das Bühnenbild trug zum gelungenen Ballettabend bei, den die Besucher mit einem Riesenbeifall würdigten.

Autor: Andrea Bär